

**Zeitschrift:** Volksschulblatt

**Herausgeber:** J.J. Vogt

**Band:** 3 (1856)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Anzeigen

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gefunden und angewiesen werden. Der Eintritt in eine Bezirksschule ist allen Schülern gestattet, die das 12. Altersjahr zurückgelegt haben und sich über die erforderlichen Kenntnisse ausweisen. — — Wir haben nun Bezirksschulen in Olten, Grenchen und Balsthal. Es mangeln deren noch in Bucheggberg, Kriegstetten und Dornek-Thierstein. Warum? — Weil dieselben noch immer facultativ, anstatt gesetzlich obligatorisch eingeführt werden. In jedem soloth. Bezirke sollte vermittelst Gesetzeskraft eine Bezirksschule eingerichtet werden, damit nicht nur reiche, sondern auch arme Talente ausgebildet werden könnten. — In Kriegstetten hat der dortige Pfarrer Cartier 400 Fr. alljährlichen Beitrag an die projektierte Bezirksschule zu leisten versprochen. Solche Schulfreundschaft sollte Anhänger und Nachahmer finden!

— Amt Kriegstetten. (Korr.) In Niedergerlafingen hält Lehrer Schäfli für diejenigen jungen Bürger, die nicht mehr schulpflichtig sind, aber dennoch glauben, man dürfe stets forschreiten, freiwillige Fortbildungsschule alle Samstagabende und Sonntags. Hauptfächlich findet Uebung im schriftlichen Aufsätze, Dictirübungen, selbst entworfenen kleinen Briefen, Ueberleitung volksdeutscher an die Tafel geschriebener Geschichten ins Reindeutsche, Ausfertigung von Geschäftsaussätzen etc. statt. Im Rechnen begann er mit dem Nummeriren, den 4 Spezies, sortirten Zahlen, Flächen- und Körperberechnungen, mit Geografie der Schweiz und der Erde. Der Gesang wird durch Einübung vaterländischer Lieder gehoben. 19 Mitglieder zählt dieser Bildungsverein. — Ebenso Lehrer Stampfli in Heinrichswyl. In Recherswyl sind 13 Theilnehmer am Fortbildungsvereine thätig. Lehrer Kaufmann übt sie im Rechnen und Lesen, in Hausaufgaben, Brieffschreiben etc. Hauptfächlich die Militärpflichtigen betheiligen sich dabei. — In Obergerlafingen finden sich 8 Theilnehmer am freiwilligen Bildungsvereine. Lehrer Scheidegger hat als Hauptbeschäftigung Rechnen, Brieffschreiben, Leseübungen aufgenommen. — In Horriwil betreibt Lehrer Studer zuvörderst das Rechnen mit 12 Theilnehmern. — In Kriegstetten gibt Pfarrer Cartier den dießjährigen Militärpflichtigen Unterricht im Schreiben, Lesen und Rechnen, damit sie am Examen in der Kaserne vortheilhafter bestehen, als dieß sonst der Fall war. — Ehre diesen Volksschulfreunden, die auf wahrhaft uneigennützige Weise am Wohle des Vaterlandes arbeiten!

— (Korr.) In vielen Schulgemeinden sind seit einiger Zeit „weibliche Arbeitsschulkommissionen“ organisiert. Die Mitglieder, Frauen und Töchter, besuchen allwochentlich die Mädchenarbeitsschulen, helfen der Lehrerin nach, liefern Arbeitsstoff, erscheinen bei der Prüfung als Sachkundige und bescherten ärmere Schülerinnen mit Bekleidungsstücken. — Auch Sparvereine fangen an sich zu bilden, wobei insbesondere die Ortspfarrer und Lehrer wirksam sind. Was in diesem Fache Pfarrer Schibengg in Aesch und Pfarrer Cartier in Kriegstetten anstreben, ist aller Anerkennung werth.

---

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

---

## Anzeigen.

### Ernennungen.

Herr Joh. Isak Welten, Sem. I. Prom., nach Oberwangen.  
„ Chr. Streuen, bisher zu Löben, nach Riggisberg.

Druſfehler-Berichtigung. In der letzten Preisräthsel-Lösung soll es heißen: Christus flocht, anstatt: „Christus kämpft“.

---

Druck von J. J. Christen in Thun.